



abwesend:

### **Mitglieder**

Frau Constanze Ambrosch  
Herr Oliver Fritzsche  
Frau Jeanne Stachura

entschuldigt|Beruf  
entschuldigt|Beruf  
entschuldigt|krank

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schlegel eröffnet die 11. Sitzung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie Gäste. Er stellt fest, dass von den 23 Mitgliedern (22 Stadträte und OBM) zu Beginn der Sitzung 16 anwesend sind. Damit ist der Stadtrat mit 16 stimmberechtigten Mitgliedern (16 Stadträte) beschlussfähig.

Herr Schlegel verliest § 39 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen:  
„Der Gemeinderat kann nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen. Eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitgliedes gilt als geheilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Die Mitglieder des Gemeinderates sind hierauf zu Beginn der Sitzung hinzuweisen.“

Es gibt keine Einwände.

### **2. Protokollkontrolle**

Die Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates am 15.01.2025, 19.03.2025 und 16.04.2025 wurden vom Vorsitzenden und den Vertretern der Fraktionen unterzeichnet. Einwände wurden nicht gemacht.

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 14.05.2025 befindet sich in der Unterschriftsrunde.

Für die Unterzeichnung der heutigen Niederschrift werden die Fraktionen SPD und Die Grünen bestimmt.

### **3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung und Eilentscheidungen nach § 52 Abs. 4 SächsGemO**

Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 14.05.2025:

Keine

Eilentscheidungen des OBM:

E-OBM/001/2025: Bereitstellung von weiteren überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 120.000 EUR für den Deckungsring Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen im HHJ 2025

#### **4. Allgemeine Informationen**

Keine

#### **5. Bürgerfragestunde nach § 16 Abs. 3 der Geschäftsordnung**

Frau Annett Thierbach fragt, wie die Stadt Markkleeberg dazu stehe, wenn Anwohner öffentliche Grünflächen pflegen und bepflanzen, zum Beispiel Baumscheiben und Grünstreifen vor dem eigenen Grundstück. Sie tätige dies seit vielen Jahren und würde sich dies von anderen auch wünschen. Herr Schlegel dankt für das bürgerliche Engagement. Herr Schneider würde sich die Kontaktdaten geben lassen. In der Stadt gäbe es Pflegevereinbarungen mit Bürgern für derartige Tätigkeiten.

*Herr Stadtrat Burdy ist anwesend. Damit ist der Stadtrat mit 17 stimmberechtigten Mitgliedern (17 Stadträte) beschlussfähig.*

Frau Victoria Helmstädt bezieht sich auf die bisherige Umgangsweise mit der KiTa Kleeblatt und betont dabei die gute Bausubstanz des Gebäudes und das Fehlen einer objektiven nachvollziehbare Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Den Stadträten lagen augenscheinlich nicht alle Informationen vor. Im Nachgang wurden konstruktive Gespräche geführt. Ein Gesprächstermin mit den Eltern wurde ersatzlos gestrichen. Ein trägerübergreifendes Treffen wurde seitens der Verwaltung als nicht erforderlich angesehen. Die Information zur Schließung der Einrichtung kam sehr kurzfristig. Innerhalb des Vorschuljahres haben die Vorschulkinder dreimal ihre Bezugsperson verloren. Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen sei die Zukunft aller KiTas unklar. Eltern müssen sich nun kurzfristig eine neue Einrichtung suchen. Eine weitere Schließung sollte frühzeitig kommuniziert werden.

*Herr Stadtrat Dr. Peukert ist anwesend. Damit ist der Stadtrat mit 18 stimmberechtigten Mitgliedern (18 Stadträte) beschlussfähig.*

Herr Vincent Kühn fragt, wieso am Cospudener See für einen weiteren Parkplatz Natur gerodet werde, anstatt die Fahrradstellplätze und den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erweitern. Herr Schlegel äußert, dass in der heutigen Sitzung über den Flächennutzungsplan entschieden werde. Dies stelle eine übergeordnete Rahmenplanung dar. Der Bebauungsplan Hafenstraße sei noch in der Bearbeitung. Die letzte Entscheidung falle mit der Beauftragung von Baumaßnahmen durch den Stadtrat.

*Herr Schütze ist anwesend. Damit ist der Stadtrat mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern (18 Stadträte + OBM) beschlussfähig.*

Herr Uhse bezieht sich auf das Gewerbegebiet Hauptstraße/Seenallee und die durchgeführte Umfrage aus 2018 zum Leitbild 2030. Hier wurde sich von der Bürgerschaft mehr Grün gewünscht, dennoch werde mehr auf Gewerbe und Parkplätze gesetzt.

Herr Patrick Langner fragt, weshalb die Schließung abrupt bis zum 30.08.2025 durchgeführt werden müsse. Er sehe die Anzeigen zur Kindeswohlgefährdung beim Landesjugendamt auch nicht als Begründung für diese schnelle Entscheidung. Die Anzeige richte sich gegen die Stadtverwaltung und nicht gegen die Einrichtung und Erzieher. Im Oktober/November letzten Jahres wurde die Bezugserzieherin der Vorschulkinder aus der KiTa Kleeblatt in die KiTa Storchennest versetzt, zusätzlich fiel die Bezugserzieherin der Integrativkinder längerfristig aus, was einen signifikanten Betreuungsmangel hervorrief. Durch weitere krankheitsbedingte Ausfälle wurden für sieben Wochen die Öffnungszeiten eingeschränkt, da kein Personalersatz kam. In anderen Einrichtungen gab es keine Einschränkungen. Herr Schlegel informiert, dass zum August nur noch 22 Kinder in der Einrichtung sein werden. Der gesetzliche Personalschlüssel führe dazu, dass das Personal angepasst werden müsse. Dabei sei bereits ein Personalausfall ausreichend, um die Öffnungszeiten einschränken zu müssen. Hierzu wurde sich mit dem Landesjugendamt abgestimmt, um keine alleinige Entscheidung zu treffen.

*Frau Stadträtin Schuldt ist anwesend. Damit ist der Stadtrat mit 20 stimmberechtigten Mitgliedern (19 Stadträte + OBM) beschlussfähig.*

Frau Melanie Henze fragt, wann die niedrige Kinderzahl bekannt war und ob diese Kurzfristigkeit der Schließung hätte umgangen werden können. Herr Funke antwortet, dass die Prognose der Kinderzahl im März des vergangenen Jahres bereits klar war, als die Diskussionen zur Perspektive begonnen wurden. Dies wurde auch stetig mit dem Elternrat kommuniziert. Die letzte Beschwerde habe stark verdeutlicht, dass die Situation untragbar sei und eine Entscheidung getroffen werden müsse. Aus diesem Grund war die Stadt Markkleeberg selbst vorstellig im Landesjugendamt. Das Bestreben sei, keinen Wechsel innerhalb eines Vorschuljahres durchzuführen, daher die Kurzfristigkeit vor dem neuen Schuljahr. Die Stadt sei bemüht, so zeitnah wie möglich das Gebäude an die Martin-Luther-Kirchgemeinde zu übergeben.

**6. Zuwendung an die Kindervereinigung Leipzig e.V. für Personal- und Sachkosten zum Betrieb des Jugendclubs Palaver  
Vorlage: 125/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Heimann informiert über sein bevorstehendes Praktikum im Rahmen seiner Ausbildung in dieser Einrichtung und äußert, dass eventuell eine Befangenheit vorläge. Herr Schütze erläutert, dass er derzeit in keiner geschäftlichen Beziehung sei und keinen persönlichen Vorteil davon habe. Daher sei er stimmberechtigt.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt der Kindervereinigung Leipzig e.V. für Personal- und Sachkosten sowie Verwaltungskostenumlage im Zusammenhang mit der Betreuung des Jugendclubs Palaver eine Zuwendung in Höhe von 72.750,95 Euro zu gewähren.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**7. Zuwendung an das CJD Sachsen für Personal-, Sach- und Mietkosten für das Ökohaus am agra-Park  
Vorlage: 127/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Lietz komme nicht auf die Summe, die unter den finanziellen Auswirkungen angegeben sei. Herr Funke erläutert, dass in der Gesamtsumme noch andere Zuwendungen enthalten seien. Das Budget reiche nach aktuellem Stand aus.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dem CJD Sachsen für Personal-, Sach- und Mietkosten zum Betrieb des Ökohauses im agra-Park Markkleeberg eine Zuwendung in Höhe von 80.723,00 Euro zu gewähren.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 20  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**8. Anpassung der Preise und Entgelte für die Nutzung des Sportbades Markkleeberg  
Vorlage: 115/2025**

Abstimmungsergebnisse aus den vorbereitenden Fachausschüssen:

Ausschuss für Soziales, Kultur u. Sport	17.06.2025	einstimmig
Verwaltungs- und Finanzausschuss	17.06.2025	einstimmig

Herr Funke erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Dr. Winne äußert, dass die Öffnungszeiten für die öffentliche Allgemeinheit sehr eingeschränkt seien. Hier sollte nachjustiert werden. Insbesondere die Schließzeiten innerhalb der Ferien werden seitens der Bevölkerung kritisiert. Herr Funke erläutert, dass inzwischen Verschiebungen von Nutzungszeiten durchgeführt werden, um diesem Wunsch entgegen zu kommen. Eine Öffnung während der sechs Wochen Sommerferien werde unmöglich sein, da das Bad in der Revision wieder hergestellt werden könne.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage dargestellten Anpassungen für die Preise zur Nutzung des Sportbades Markkleeberg. Die Anpassung erfolgt ab dem 11.08.2025.

Die Gewährung von Preisnachlässen bzw. punktuellen Zuschlägen, sind unter Beachtung von betriebswirtschaftlichen Aspekten durch die Verwaltung in eigener Entscheidung zu treffen. Dies gilt auch für die Reduzierung oder Einführung von Angeboten.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltung: 4

**9. Bildung des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH  
Vorlage: 103/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat wählt widerruflich im Rahmen des Einigungsverfahrens nachfolgende Mitglieder des Stadtrates in den Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH:

1. Oberbürgermeister Karsten Schütze nach § 9 Abs. 2 des Gesellschafts-vertrages der Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH,
2. Vertreter der Fraktionen

<b>Fraktion</b>	<b>Mitglied</b>
CDU/FDP	Seyfarth, Anne-Katrin
CDU/FDP	Dr. Winne, Olaf
SPD	Müller, Rolf
GRÜNE	Dr. Peukert, Eric
LINKE	<b>Marx, Thomas</b>

Nach § 9 Abs. 3 des Gesellschaftervertrages können dem Aufsichtsrat bis zu drei beratenden, nicht stimmberechtigten Mitglieder angehören. Diese werden auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadt Markkleeberg aufgrund ihrer Wahl durch den Stadtrat entsendet:

Beratendes Mitglied	Funke, Christian
Beratendes Mitglied	<b>Schneider, Alexander</b>
Beratendes Mitglied	Witt, Ulrike

Damit wird der Beschluss Nr. 08 – 01/2024 vom 21. August 2024 ersetzt.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von §§ 42 und 98 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 9 des Gesellschaftervertrages der Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 20  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**10. Bestellung eines Gesellschaftervertreters für die kommunalen Tochtergesellschaften WBG/MGV und EGW  
Vorlage: 104/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestellt Herrn Stefan Pietsch, Leiter des Amtes für Recht und Ordnung der Stadt Markkleeberg, als ständigen Gesellschaftervertreter für die kommunalen Tochtergesellschaften Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH (WBG), Markkleeberger Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH (MGV) und Entwicklungs-gesellschaft für Gewerbe und Wohnen mbH (EGW).

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 98 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltung: 0

**11. Vergabe von Bauleistungen für den Neubau der Jugendherberge, Los 315 - Fliesenarbeiten  
Vorlage: 136/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Marx fragt, ob die Firmen neu seien, da bei der Ausschreibung so viel schiefgelaufen ist. Herr Schütze äußert, dass durch das Büro objektive Gründe festgestellt wurden, diese könne die Stadt nicht negieren.

Herr Stadtrat Hesse stellt folgende Fragen:

- 1) Wer entscheide schlussendlich – die Stadt oder das Planungsbüro?
  - 2) Wer begleitet das Bauvorhaben seitens der Stadt gegenüber dem Planungsbüro?
- Er könne die Ausschlussgründe nicht nachvollziehen.

Herr Schütze erläutert, dass das Vergabeverfahren rechtmäßig durchgeführt wurde. Er könne anhand der Unterlagen keinen Punkt finden, dass eine Firma zu Unrecht ausgeschlossen wurde. Ein Sonderfall mit sehr vielen Ausschlüssen sei es allemal.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Vergabe von Bauleistungen für den Neubau der Jugendherberge, Los 315 - Fliesenarbeiten an die Firma

Leta Bau GmbH  
An der Harth 12  
04416 Markkleeberg

zu einer geprüften Summe von 327.341,81 € brutto.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 13  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltung: 5

**12. Bewirtschaftung August-Bebel-Straße - Grundhafter Ausbau zwischen Ring und Körnerplatz  
Vorlage: 107/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Sachentscheidung zur Bewirtschaftung der Haushaltsansätze für folgende Maßnahme: ‚August-Bebel-Straße – Grundhafter Ausbau zwischen Ring und Körnerplatz‘.

Maßnahme-Nr.	M-028
Produkt	54100100
Sachkonto	09605000
Untersachkonto	63020.95060
Finanzumfang in Euro	175.000,00
HH-Jahr, in dem die Zahlungen voraussichtlich fällig werden	2025

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 20  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**13. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für zusätzliche Aufwendungen  
USK 63010.71300 Straßenentwässerung  
Vorlage: 137/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Diekmann fragt, weshalb eine derartige Kostensteigerung einfach weitergegeben werde. Herr Schütze erläutert, dass dies alle im Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Leipzig-Land (ZVWALL) organisierten Kommunen betreffe. Auch die Stadt Leipzig habe Mehrkosten in Millionenhöhe zu tragen. Die Kommunen haben sich geeinigt, dass es eine vierjährige Kalkulationsperiode bei der Ermittlung des Preises gibt, damit die einzelnen Kommunen nicht jedes Jahr höhere Rechnungen erhalten. Dieses Modell gäbe mehr Planungssicherheit.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für zusätzliche Aufwendungen auf dem USK 63010.71300 für die Betriebs- und Unterhaltungsumlage der Straßenentwässerung für das Haushaltsjahr 2024 und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von je 262.091,47 Euro.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 79 Abs. 1 Nr. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 20  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**14. Bereitstellung weiterer überplanmäßiger Mittel für das USK - Neubau  
& Sanierung Freiwillige Feuerwehr West  
Vorlage: 138/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Marx fragt, ob die Fachdachsanierung des Fotomuseums parallel stattfinden oder ob dies aufgeschoben werde. Herr Schütze erläutert, dass dies in die nächste Haushaltsdiskussion einfließen werde.

Herr Stadtrat Dr. Winne kritisiert, dass erneut baurelevante Grundlagenleistungen in der Kalkulation vergessen wurden. Diese Thematik sollte in den Gremien nochmals aufgearbeitet werden, um zu prüfen, an welcher Stelle ggf. Fehler passiert sind und ob die Planer in Regress genommen werden könnten. Herr Schütze bestätigt eine Auswertung der Kritikpunkte.

Herr Stadtrat Hesse fragt nach dem aktuellen Stand zur Breitscheidstraße, da diese Maßnahme weg falle. Herr Schneider erläutert, dass Deckungsvorschläge gemacht werden müssen. Die Maßnahme Breitscheidstraße könne zeitlich verschoben werden.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung weiterer überplanmäßiger Mittel für die Maßnahme M – 297, Erweiterung und Sanierung Feuerwehr Markkleeberg West für Leistungen im und am Gebäude, sowie bei den Außenanlagen in Höhe von 476.000,00 €.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt auf den folgenden Konten:

	Konto für überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen		Konten zur Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen	
Produkt	12600100		54100100	25200101
Maßnahme- Nr.	M-297		M-320	M-4-019
Sachkonto	09601000	09605000	09605000	42112000
Untersachkonto	13100.94020	13100.94030	63020.95073	42112.41084
Finanzrechnungskonto	78511000	78512000		
Betrag	476.000,00 €		196.000,00 €	280.000,00 €

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 79 Abs. 1 Nr. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 18  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 2

**15. Kindertagesstätte "Kleeblatt"  
Vorlage: 101/2025**

Abstimmungsergebnisse aus den vorberatenden Fachausschüssen:

Ausschuss für Soziales, Kultur u. Sport	17.06.2025	einstimmig
Verwaltungs- und Finanzausschuss	17.06.2025	einstimmig

Herr Funke erläutert die Beschlussvorlage und resümiert die bisherigen Vorberatungen.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die Kindertagesstätte „Kleeblatt“ ab dem 01.09.2025 mit der KiTa Storchennest am Standort KiTa Storchennest zu fusionieren. Das Gebäude der KiTa Kleeblatt wird der Martin-Luther-Kirchgemeinde bis Sommer 2026 als Ersatz für das KiTa-Gebäude in der Pfarrgasse übergeben.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltung: 8

**16. Beschluss zur Feststellung der komplexen Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Markkleeberg  
Vorlage: 098/2025**

Abstimmungsergebnisse aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss	03.06.2025	mehrheitlich dafür 7 daf., 2 dag., 0 Enth.
-----------------------	------------	-----------------------------------------------

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Herr Stadtrat Bothe fand die bisherigen Vorberatungen sehr konstruktiv und effektiv. Den gestrigen Zeitungsartikel der Leipziger Volkszeitung könne er nur kritisieren. Ihm fehle eine ausgewogene, mehrperspektivische Berichterstattung. Die Vorteile der Parkplatzerweiterung werden nicht betrachtet. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) werde bis zum Hafen erweitert, da es eine Buswendeschleife geben wird. Über die Parkplätze könne zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden, wenn der Bauungsplan auf der Agenda steht. Er bittet künftig um ausgewogene Berichterstattung und gemeinsame Verständigung durch die Stadträte.

Herr Stadtrat Marx schließt sich dem Gesagten an. Zu verlangen, dass wegen des Parkplatzes alle anderen Errungenschaften und Entwicklungsmöglichkeiten beseitigt werden, sei töricht.

Herr Stadtrat Dr. Peukert verstehe die Kritik an der Presse nicht. Dass für die Buswendeschleife der Parkplatz benötigt werde, sei falsch. Es wurde ein Alternativvorschlag für diesen Bereich vorgelegt, welcher ignoriert wurde. Die anderen Fraktionen hätten auch an die Presse gehen können. Er wiederholt, dass das Verfahren intransparent war, da in nicht öffentlichen Sitzungen beraten wurde. Bürgerbeteiligung bedeute für ihn, dass sich Bürger aktiv an den Entscheidungen und Vorschlägen beteiligen.

Herr Stadtrat Dr. Winne finde den Zeitungsartikel einseitig. Natürlich gäbe es unter den Bürgern auch die Meinungen gegen die Parkplatzerweiterung. Es gäbe jedoch auch die Mehrheit für die Erweiterung. Dass sich die CDU/FDP für den Parkplatz ausspreche, sei nicht neu und kein Geheimnis.

Herr Stadtrat Dr. Peukert verstehe die persönlichen Angriffe nicht. Er habe angeboten, die Bürger mitentscheiden zu lassen. Das sei nicht gewollt vom Stadtrat. Sie seien weder ehrlich noch mutig.

Herr Stadtrat Dr. Winne weise den persönlichen Angriff klar zurück. Er wiederholt, dass die Fraktion deutlich zu ihrer Meinung stehe und dies auch immer offenkundig verdeutlicht habe. Dass ihm Mutlosigkeit vorgeworfen werde, sei eine Bodenlosigkeit. Die persönlichen Angriffe erfolgen massiv durch Herrn Dr. Peukert, nicht durch die CDU/FDP.

Herr Stadtrat Leipzig äußert, wenn Stadträte in Gremien Meinungen diskutieren, sei dies legitim. Dazu wurden sie von den Bürgern gewählt. Er zitiert aus dem Zeitungsartikel: „Ist der FNP erst einmal durch, erwarten wir, dass kurz darauf der B-Plan Hafenstraße durch die Gremien gejagt wird.“ Dies sei Polemik, die an Aufhetzung grenze und habe nichts mit der Tätigkeit eines Stadtrates zu tun. Er würde sich derartig nie äußern, da er sich in der Öffentlichkeit ordnungsgemäß verhalte. Es handele sich um persönliche Angriffe und keine sachlichen Darstellungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die komplexe Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Markkleeberg in der Fassung vom 04.04.2025. Die Begründung, der Umweltbericht und die Beipläne 1 bis 6 werden gebilligt.

Der Flächennutzungsplan ist gemäß § 6 Abs. 1 BauGB bei der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung einzureichen. Die Erteilung der Genehmigung ist ortsüblich bekannt zu machen, damit die komplexe Fortschreibung des Flächennutzungsplans wirksam wird.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 6  
Enthaltung: 0

**17. Annahme von Spenden durch die Stadt Markkleeberg für das I. Quartal 2025  
Vorlage: 097/2025**

Herr Schütze erläutert die Beschlussvorlage.

**Wortmeldungen:**

Es gibt keine Anmerkungen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Annahme von Spenden für das I. Quartal 2025 gemäß Anlage durch die Stadt Markkleeberg.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 20  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**18. Fragezeit der Stadträte nach § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung**

Herr Stadtrat Bothe stellt folgende Fragen:

- 1) Wie lange dauert die Straßenbaumaßnahme in der Hohen Straße?
- 2) In Bezug auf die Einbahnstraßenprinzip an der Oberschule war die Kommunikation sehr schlecht. Wie könne dies künftig besser erfolgen?
- 3) Wer war bei der Erstellung dieses Verkehrskonzeptes involviert?

Herr Schütze antwortet zu

- 1) Diese Baustelle fehle im System. Der Sachverhalt werde geprüft.
- 2) Es gab im Vorfeld viele Abstimmungen. Die Anregungen kamen vom Schulpersonal und dem Elternrat. Die Stadt war gewillt, dieses Konzept umzusetzen, ohne einen konkreten Beginn festzulegen. Im Verkehrsforum vom Bürgerverein wurde diese Maßnahme angekündigt. Die Mitteilung auf der Homepage erfolgte am 20.06.2025.

Herr Funke antwortet zu

- 3) Es sei das Ergebnis aus zwei Jahren Beratungen mit Elternsprechern, Schul- und Hortleitung und Stadtverwaltung. Die Polizei und Regionalbus haben diese Maßnahme ausdrücklich befürwortet.

Herr Stadtrat Müller dankt der Stadtverwaltung für den Einsatz eines Shuttlebusses an der Baustelle Koburger Straße.

Herr Stadtrat Marx bezieht sich auf den Bericht der Wirtschaftsförderung. Hierzu hatte er über den Sitzungsdienst die Fraktionen anschreiben lassen mit weiteren Gedanken und Analysen. In der Mandatos App habe er Diskussionen gestartet, aber noch keine Rückmeldung erhalten. Derartige stadtratsrelevante Themen würde er künftig gerne immer über Mandatos abwickeln.

Herr Stadtrat Diekmann bittet um Kontrolle der Grünpflegearbeiten und Rinnsteinreinigung. Herr Schütze nimmt den Hinweis auf.

Herr Stadtrat Mallast dankt den Stadträten, die sich an der Finanzierung der Sitzgruppe beteiligt haben. Zudem informiert er über die Anschaffung von Blumentöpfen in der Innenstadt. Er hofft, dass künftig auch die Touristinfo verschönert werde, damit die Stadt Markkleeberg touristisch besser verkauft werde.

Herr Stadtrat Heimann bezieht sich auf drei Stellen im Stadtgebiet, bei denen Verkehrsschilder nicht zu erkennen sind. Herrn Schneider seien diese Stellen bekannt, an einer Verbesserung werde bereits gearbeitet.

Herr Stadtrat Dr. Peukert bezieht sich auf den Maßnahmenkatalog des Nachhaltigkeitskonzeptes. Hier sei die Einführung einer Dienstanweisung zur Verkehrsmittelwahl bei Dienstreisen genannt. Warum ist diese einfache Maßnahme noch nicht erfolgt? Herr Schütze informiert, dass dies einfaches Verwaltungshandeln darstelle. In Bezug auf Dienstreise werde streng nach Gesetz (Sächsische Reisekostenverordnung) gehandelt, sodass eine zusätzliche Dienstanweisung überflüssig sei. Wenn vom ÖPNV abgewichen werde, seien triftige Gründe anzugeben. Er informiert außerdem über den elektrischen Fuhrpark der Stadt und den Einsatz von Jobtickets für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. In der Maßnahmenliste seien einige Punkte enthalten, die schon längst durchgeführt werden.

Herr Stadtrat Dr. Peukert fragt, ob die AG Rad (Arbeitsgemeinschaft) ein nicht öffentliches Gremium sei. Herr Schütze äußert, dass die AG Rad kein Gremium nach Sächsischer Gemeindeordnung sei. Es stünde offen für interessierte Bürger und Gäste.

Herr Schütze beendet den öffentlichen Teil und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

*Herr Stadtrat Müller verlässt die Sitzung. Damit ist der Stadtrat mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern (18 Stadträte und OBM) beschlussfähig.*



Jana Remer  
Protokollführerin



Susann Zötzsche  
Protokollführerin



Karsten Schütze  
Vorsitzender



Olaf Schlegel  
stellv. Vorsitzender



Sebastian Bothe  
Fraktion SPD



Dr. Erik Peukert  
Fraktion Die Grünen

